

Bauernhaus kaufen, und dazu zwanzig Toch fruchtbare Aecker schenken.

Alles das geschah, und der Köhler und sein Weib waren nun die glücklichsten Menschen, besonders da ihre Wirthschaft in der Nähe des Gutes lag, auf welchem sich die gräfliche Familie aufzuhalten pflegte, und sie auf diese Weise die Gräfin Fanny oft sehen konnten.

Graf Wallburg kaufte das Eisenwerk, von dem oben die Rede war, an sich, ließ die Waldhütte mit einem Zaune umgeben, und baute daneben ein recht nettes Häuschen nach holländischer Art. Jeden Sommer machte er nun mit seiner Familie einen Ausflug hieher, und für Fanny war es ein immer besonderes Vergnügen, die Waldhütte wieder zu sehen, darin eine Zeitlang zu verweilen, und sich an die Tage zu erinnern, die sie in derselben verlebt hatte. Ihren ehemaligen Pflegeältern blieb sie immer zugethan, und besuchte sie recht oft.